

St. Markuskirche Klagenfurt,
Kaufmannngasse 11
Tel.: 0463 512610 oder
0664 304 6020

email: altkatholikenklagenfurt@gmail.com

Kirchzettel

für Zuhause
Gebete, Textstellen,
Verse und Lieder

Jesus {aber} rief: Wer an Mich glaubt, der glaubt nicht an Mich, sondern an den, der Mich gesandt hat. Und wer Mich sieht, der sieht den, der Mich gesandt hat. Ich bin als Licht in die Welt gekommen, auf daß, wer an Mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. Und wer Meine Worte hört und bewahrt sie nicht, den richte Ich nicht; denn Ich bin nicht gekommen, daß Ich die Welt richte, sondern daß Ich die Welt rette. Wer Mich verachtet und nimmt Meine Worte nicht an, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das Ich geredet habe, das wird ihn richten am Jüngsten Tage. Denn Ich habe nicht aus Mir selbst geredet, sondern der Vater, der Mich gesandt hat, der hat Mir ein Gebot gegeben, was Ich tun und reden soll. Und Ich weiß: Sein Gebot ist das ewige Leben. Darum: Was Ich rede, das rede Ich so, wie es Mir der Vater gesagt hat.

Joh 12, 44-50 Lutherbibel 2017

Wenn Sie diese Mitteilungen nicht erhalten wollen,
bitten wir um Nachricht. Es kostet alles Geld!

Es finden noch keine öffentlichen Gottesdienste statt, das Kirchenjahr geht dennoch weiter; die Osterzeit endet erst mit dem Pfingstfest!

Osterzeit 2020

25.04.2020 Tag des Hl. Markus
26.04.2020 Misericordias Domini
03.05.2020 Jubilate
10.05.2020 Kantate
17.05.2020 Rogate, Bittsonntag
21.05.2020 Christi Himmelfahrt

Lieber Leser, wir wollen mit diesem Schreiben in dieser schwierigen Zeit ein wenig Trost und Zuversicht spenden. Und hoffen Dir/Ihnen damit eine Hilfe zu senden, in Gott Trost, Zuversicht, Stärke, Lebensfreude, viel mehr zu finden!
Euer Pfarrer und Pfarrsekretärin

OSTERZEIT

Gebete für die Sonntage bis Himmelfahrt

Misericordias Domini - Zweiter Sonntag nach Ostern
Gott, Du hast durch die Erniedrigung Deines Sohnes die Welt aus dem Abgrund emporgehoben. Laß uns darüber tiefe Freude empfinden. Du hast uns vor dem Absturz in den ewigen Tod bewahrt, laß uns auch bei Dir die ewige Freude verkosten.

Jubilate - Dritter Sonntag nach Ostern

Gott, das Licht Deiner Wahrheit leuchtet auch den Irrenden. Laß sie den Weg der Gerechtigkeit wieder finden. Laß alle, die den christlichen Namen tragen, verabscheuen, was diesen Namen entehrt, und das erstreben, was mit ihm in Einklang ist.

Kantate - Vierter Sonntag nach Ostern

Gott, Du einigst unsere Herzen in einem Denken. Laß uns lieben, was Du gebietest, und uns nach dem sehnen, was Du verheißest. Laß bei allem Wechsel der irdischen Dinge unsere Herzen einmütig dahin streben, wo wahres Leben zu finden ist.

Rogate, Bittsonntag - Fünfter Sonntag nach Ostern

Gott, Du bist der Quell alles Guten. Erhöre unser Gebet und laß uns unter Deinem Antrieb das Rechte denken und in Deiner Obhut dann auch vollbringen.



2. Muß ich auch dunkle Wege gehn, / so fürchte ich mich nicht. / Gott will an meiner Seite stehn. / Er gibt mir Zuversicht.

3. Auf rechtem Pfade führst du mich, / bist bei mir Tag und Nacht. / Mein Herr und Hirt, ich preise dich / ob deines Namens Macht.

4. Du machst mir einen Tisch bereit, / stärkst mich mit Brot und Wein. / Durch meines ganzen Lebens Zeit / darf Gast bei dir ich sein.

5. Nur Huld und Güte folgen mir, / nichts fehlt mir, du bist gut. / Weil du mich leitest für und für, / bleib ich in guter Hut.

T: Sigisbert Kraft 1974
M: Johann Crüger 1653
Eigentum: Autor (T)

Liebe Freunde! Die Ostern heuer waren ganz anders. Mir sind Fleischweihen, die Liturgie der Osternacht und eine freudige Gemeinde am Ostersonntag in der Klagenfurter Kirche abgegangen. Auch daß ich keine Möglichkeit habe, in Villach, St. Veit/Gl., Wolfsberg, Völkermarkt oder Lienz Menschen, die mir lieb geworden sind, zu begegnen und miteinander Gott zu loben, zu preisen und ihn zu bitten, schmerzt mich. Daß wir einander nicht begegnen können, geschieht aufgrund der Angst, die den Menschen tief in den Knochen sitzt. Angst vor Krankheit und Tod. Nach dem blutigen Karfreitag hatten die zwei Hände voll der Freunde Jesu wohl auch so ein Gefühl von Angst. Allerdings war das eine andere Angst, es war die Angst vor der Sinnlosigkeit ihres Tuns, Trauer vielleicht um vertane drei Jahre ihres Lebens, in denen sie diesem Wanderprediger gefolgt waren. Angst ist kein guter Ratgeber. Für ein Volk, für eine Gesellschaft braucht man ein Zeichen der Sicherheit, in unserem heutigen Problemgeschehen versucht man Sicherheit einzufliessen, in dem man auf sinkende Infektionszahlen hinweist und auf die verbesserte Todesopferzahl verweist. Das scheint dann zu beruhigen. Wenn man die Sterbestatistik auf null setzen könnte, wär das famos. Geht aber nicht. Es sterben jeden Tag in dieser Republik wohl mehr als tausend Menschen. Wann erwischt es wen? Wann bin ich dran? Das ist vielleicht eine vordergründig beherrschende Frage. Wer entscheidet eigentlich über meinen Tod? Und wenn ich das nicht abwenden kann, meinen Tod, wenn ich mit dem Todesrisiko leben muß, mache ich mir eigentlich Gedanken darüber, was das Ganze soll? Für Atheisten und Agnostiker ist die Antwort leicht, es hat eh alles keinen Sinn. Lustgewinn im Angesicht des Todes ist irgendwie fragwürdig. Die handvoll Menschen damals in Jerusalem kämpften wenigstens mit enttäuschter Hoffnung. Für viele bei uns gibt es keine Hoffnung. Dabei hat dieser Jesus eine Spur gelegt, daß Hoffnung und Sinn auch angesichts des Todes sinnvoll sind. Und die Auferstehung ist dafür ein Zeichen: ein Zeichen dafür, daß die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Lebens gelöst ist. Aus Gott wird man geboren, in Christus sterb ich dann und aus dem Heiligen Geist fang ich zu leben an. Dabei geht es um einen gänzlichen Neuanfang, eine totale Umwandlung des Lebens und seiner Werte in die Wirklichkeit einer neuen Schöpfung hinein, die nicht ohne uns, nicht ohne mich geschieht. Nebenan steht das Gedicht von Novalis, das beschreibt den Sinn von Ostern recht gut: Er lebt, und wird nun bei uns sein, wenn alles uns verläßt, und so soll dieser Tag uns sein ein Weltverjüngungs-Fest!
In dem Sinn keine Panik, es ist bald überstanden. Alles Leid dieser Welt dauert nur bis zu jenem dritten Tag.
Viel Kraft und Mut wünscht Ihr Pfarrer!

Ich sag es jedem, daß er lebt-
Und auferstanden ist
Daß er in unsrer Mitte schwebt-
Und ewig bei uns ist

Ich sag es jedem, jeder sagt- Es
seinen Freunden gleich- Daß
bald an allen Orten tagt- Das
neue Himmelreich

Jetzt scheint die Welt dem
neuen Sinn- Erst wie ein
Vaterland- Ein neues Leben
nimmt man hin- Entzückt aus
seiner Hand

Hinunter in das tiefe Meer-
Versank des Todes Graun-
Und jeder kann nun leicht und
hehr- In seine Zukunft schaun

Der dunkle Weg, den er betrat-
Geht in den Himmel aus- Und
wer nur hört auf seinen Rat-
Kommt auch in Vaters Haus

Nun weint auch keiner mehr
allhie- Wenn Eins die Augen
schließt- Vom Wiedersehn, spät
oder früh- Wird dieser Schmerz
-verstüßt

Es kann zu jeder guten Tat- Ein
jeder frischer glühn -Denn
herrlich wird ihm diese Saat
In schönern Fluren blühn

Er lebt, und wird nun bei uns
sein- Wenn alles uns verläßt
Und so soll dieser Tag uns sein
Ein Weltverjüngungs-Fest

Text: Friedrich von Hardenberg

Öffnungszeiten der Kirche

Der Bitte unseres Bischofs folgend halten wir unsere Kirche in Klagenfurt offen:

Sonntags von 8.45 Uhr bis 10.30 Uhr und

Donnerstags von 8 - 11 Uhr.

Nutzen Sie die Öffnungszeiten für ein privates Gebet und entzünden Sie Kerzen für Lebende und Tote.

Mehr als fünf Personen sollten nicht zusammenkommen.

Kirchen als öffentlicher Raum Sobald eine Kirche aufgesperrt und öffentlich zugänglich ist, gilt diese Kirche als öffentlicher Raum. In diesem Raum sind die derzeit üblichen Sicherheitsabstände einzuhalten. Das stille Verweilen in Kirchen ist erlaubt. Gemeinsames hörbares Gebet würde als öffentlicher Gottesdienst gewertet und ist daher untersagt.

Kirchen als nicht öffentlicher Raum Sobald eine Kirche verschlossen ist, gilt diese Kirche nicht als öffentlicher Raum. In diesem Raum dürfen sich maximal 4 bis 5 Personen einfinden, und unter Einhaltung der verordneten Sicherheitsabstände einen Gottesdienst feiern, der dann kein öffentlicher Gottesdienst ist.

Wenn Sie uns finanziell unterstützen wollen hier unser Konto:

Altkath. Kirchengem., IBAN AT06 2070 6000 0000 3871